

## Beiträge zu einem Verzeichnisse der Dipteren Böhmens.

Von Ferdinand Kowarz.

## II.

**Acroceridae.****Oncodes***zonatus* Er. 7. F.**Acrocera***globulus* Pz. 6. 7. 8. F.**Bombyliidae. 1)****Anthrax***humilis* Rth. Pr.*halteralis* n. sp. 7. 8. C E F.*cingulatus* Mg. 7. 8. C E M.*circumdatus* Mg. 8. Pl.*Paniscus* Rossi. 7. 8. 9. C E M Pl.*flavus* Mg. 7. 8. A E M.*fenestratus* Fl. 6. 7. 8. A E F.*maurus* L. 6. 7. 8. A C F M.**Hemipenthes***morio* L. 7. 8. C E F G.**Exoprosopa***capucina* F. 7. 8. A G H Pl.**Argyramoeba***sinuata* Fl. 6. 7. 8. A C E M.**Bombylius***ater* Scop. 6. A Pr.*pictus* Pz. 5. E Pr.*discolor* Mg. Nach Mikan.*medius* L. Nach Mikan.*major* L. E G Pr.*fimbriatus* Mg. C E.*undatus* Mkn. Nach Mikan.*venosus* Mkn. 5. C E Pr.*canescens* Mkn. 6. A M Pr S.*variabilis* Lw. 6. A.*nubilus* Mkn. Nach Mikan und  
Schiner.*vulpinus* Mg. 7. 8. E Pl.*cinerascens* Mkn. Nach Mikan.**Systoechus***sulphureus* Mkn. 7. 8. Pl Pr.*ctenopterus* Mkn. 7. 8. Pl Pr.**Ploas***virescens* F. 6. F Pr.**Pthiria***pulicaria* Mkn. Nach Mikan.

Ich habe es versucht, meine Ansichten über die dem *Anthr. flavus* Mg. verwandten böhmischen Arten in der nachfolgenden Tabelle übersichtlich darzustellen:

1	{	Hinterleib a. d. Seiten d. 5. u. 6. Ringes m. e. schwrz. Haarbüschel . . . . . 2
	{	— ohne schwarzen Haarbüschel . . . . . sp. 1. <i>A. humilis</i> . Rth.
2	{	Hinterleib mit deutlichen gelben Tomentbinden . . . . . 3
	{	— ohne deutliche gelbe Tomentbinden . . . . . 8
3	{	Schwingerknopf schwarzbraun . . . . . sp. 2. <i>A. halteralis</i> . n. sp.
	{	— nicht schwarzbraun . . . . . 4
4	{	Hinterleib am 2. u. 3. R. ohne gelbe Binden . sp. 3. <i>A. cingulatus</i> . Mg. ♂
	{	— mindestens am 2. Ringe mit einer auffallenden Binde . . . . . 5
5	{	Männchen . . . . . sp. 4. <i>A. circumdatus</i> . Mg.
	{	Weibchen . . . . . 6

1) Mikan: Monographia Bombyliorum Bohemiae. Pragae 1796. — Meigen: Syst. Besch. II. 1820. — Loew: „Bombylius“ Neue Beitr. III. 1855. — „Anthrax humilis Rth“ Besch. eur. Dipt. I. 1869. 191. — „Hemipenthes“ Dipt. Americae. Berl. ent. Ztschr. 1869. 27.

- 6 { Binde am 3 Ringe deutlich . . . . . 7  
 — fehlend . . . . . sp. 5. *A. Paniscus*. Rossi.
- 7 { Schlanke, mittelgrosse Art . . . . . sp. 3. *A. cingulatus*. Mg.  
 Breite, grosse Art . . . . . sp. 6. *A. flavus*. Mg.
- 8 { Behaarung a. d. Seiten d. letzten Ringes weiss . sp. 5. *A. Paniscus*. Rossi ♂  
 — gelb . . . . . sp. 6. *A. flavus*. Mg. ♂

*Anthrax halteralis*. n. sp. ♂ ♀. — *Fulvo pilosus*, *alis subhyalinis*, *in parte anteriori fuscis*, *abdominis segmentis* — *primo excepto* — *tomento fulvo fasciatis*, *halteribus nigricantibus*.

*Long. corp.* 8.5—12 mm.

Syn. *Anthr. circumdata*. Mg. — Syst. Besch. II. 109. 2. 1851. — ♀ pt.

*Anthr. cingulata*. Ztt.? — Dipt. Scand. VIII. 2980. 3. 1849.

♂ Gesicht mit gelber, tomentartiger Behaarung, welcher einzelne schwarze Härchen beigemengt sind; Stirn oben schmal, schwarz behaart, über den Fühlern gegen den Augenrand hin mit spärlichem, gelbem Tomete; Fühler schwarz, das erste Glied auf der Oberseite mit schwarzer, auf der Unterseite mit gelblicher Behaarung; das Toment am hinteren Augenrande blassgelb. Thorax und Schildchen schwarz, das Toment und die Behaarung derselben gelb; Flügel glasartig blassbräunlich, vom Vorderrande bis zur vierten Längsader und an der Flügelbasis intensiv braun gefärbt; gegen die Flügelspitze hin ist diese dunkle Färbung allmähig verwaschen, sonst aber scharf begrenzt; das Toment, welches das Schüppchen an der Flügelwurzel ganz bedeckt, ist blassgelb und glänzend; Deckschüppchen bräunlichgelb, mit gelben Wimpern; Schwinger schwarzbraun; Beine schwarz, das spärliche Toment derselben goldgelb. Hinterleib schwarz, auf den vorderen Ringen mit gelber, auf den letzten drei Ringen mit schwarzer Behaarung, an den Seiten des fünften und sechsten Ringes ist die schwarze Behaarung dicht und büschelartig; der erste Ring ganz schwarz, die folgenden mit gelben Binden, von denen die ersten drei am Vorderrande, die übrigen am Hinterrande der Ringe liegen; die zweite Binde ist schmaler, die erste und dritte breiter als die übrigen Binden; das Toment des letzten Ringes wird von gelben, schuppenartigen Haaren gebildet, welche an den Seiten dieses Ringes länger und blässer sind; der Bauch ist schwärzlich, wie die Brustseiten hellgelb behaart; das blassgelbe Toment daselbst bedeckt den vierten Ring fast ganz und säumt den Hinterrand der nächsten drei Ringe; Spuren solcher Säume sind auch an den vorderen drei Bauchringen wahrzunehmen.

♀ Stirn breit; die Behaarung des Gesichtes, das Toment am Augenhinterrande und die Binden auf der Oberseite des Hinterleibes goldgelb; das gelbe Toment der Stirn reicht bei ganz reinen Stücken allmählig spärlicher werdend bis zum Scheitel; die Bräunung am Flügelrande gewöhnlich rostbraun, bisweilen verwaschen bis in die Discoidalzelle reichend; das Schüppchen an der Flügelwurzel schwarz, nur am äussersten Rande mit gelbem Tomente.

Anmerkung. *Anthr. halteralis* unterscheidet sich von allen in den Verwandtschaftskreis des *flavus* Mg. gehörenden Arten durch die ausgebreitete Bräunung am Flügelvorderrande, durch die schwarzbraunen Schwinger und durch die in beiden Geschlechtern gleichartige Zeichnung des Hinterleibes. — Das ♀ mit „braunen“ Schwingern, dessen Meigen l. c. erwähnt, ist unzweifelhaft ein *halteralis*.

Schiner hat in seiner Fauna *Anthr. cingulatus* Mg. als synonym mit *Paniscus* Rossi vereinigt; diese Synonymie bezieht sich jedoch nur auf das Weibchen von *cingulatus*; das Männchen desselben ist — wie schon die gelungene Abbildung Meigen's auf Tafel 17, Fig. 19 der syst. Beschr. beweist — eine von *Paniscus* wesentlich verschiedene Art. Im Habitus und in der Zeichnung des Hinterleibes gleicht *cingulatus* ♀ dem *halteralis* m., von dem sich jener durch die hellen Schwinger unterscheidet; mit *flavus* Mg. kann *cingulatus* der geringeren Grösse und der schlankeren Körperform wegen nicht vermischt werden. Die meiste Aehnlichkeit aber mit *cingulatus* hat in beiden Geschlechtern der in den „Verh. d. zool. bot. Ges. Wien 1867, 324“ von mir beschriebene *Anthr. claripennis*; die Stirn des letzteren ist jedoch bei dem Männchen viel schmaler, die Behaarung des Körpers heller und die Flügel — ausser an der äussersten Basis — auch in der Vorderrandszelle rein glashell; selbst bei dem Weibchen des *claripennis* ist in dieser Zelle von einer Bräunung wenig zu bemerken. — *Anthr. hottentotta* L., welchen Jännicke in der Berl. ent. Zeitschr. 1867, 67 bespricht, ist mit *cingulatus* ♂ offenbar identisch.

Eine ausführliche Beschreibung beider Geschlechter von *Anthr. Paniscus* Rossi hat auch Dr. Scholtz in der „Zeitschr. f. Entomologie Breslau 1850, 41“ gegeben; die Mittelstrieme am Untergesicht ist zwar auch an einigen meiner Exemplare, aber nicht in der Ausdehnung, wie sie Scholtz bezeichnet, und nur in Folge von Abreibung vorhanden; die Schwinger aller meiner Exemplare sind blassgelb und nicht „bräunlich“.

Die gelben Hinterleibsbinden des *A. flavus* Mg., deren Meigen und Schiner erwähnt, sind bekanntlich bei dem ♀ sehr deutlich, bei dem ♂ dagegen nur im abgeriebenen Zustande wahrzunehmen; die des zweiten, dritten und vierten Ringes liegen wie gewöhnlich am Vorderrande, die übrigen am Hinterrande der Ringe; bei dem ♀ dehnt sich auch die Bräunung des Flügelvorderrandes allmählig verwaschen weiter über die Flügelfläche aus, wodurch diese weniger rein glashell als bei dem ♂ erscheint.